

Schwerbau Blöcke A/B/C, Kraftwerk Weisweiler

Schlagwörter: [Kohlenbunker](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Eschweiler](#)

Kreis(e): [Städteregion Aachen](#)

Bundesland: [Nordrhein-Westfalen](#)



Kraftwerk Weisweiler: Schwerbau Blöcke A, B, C, Ansicht von Süden; Foto: 13.06.2023
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson



Entwicklungsgeschichte:

Der Schwerbau für die beiden 100-MW-Blöcke A und B sowie für den ersten 150-MW-Block C wurde im Zuge der ersten Ausbaustufe des Kraftwerks Weisweiler in den Jahren 1953 bis 1955 errichtet.

Baubeschreibung:

Im Schwerbau für die Blöcke A bis C wurden zum einen die Bekohlungs Bühne mit den Reversierbändern und die darunter angeordneten Kesselbunker untergebracht. Mit den Reversierbändern wurde die aus den Tagebauen Zukunft-West und Inden I geförderte, im Grabenbunker I und später auch im Grabenbunker 2 zwischengespeicherte und über die zugehörigen Eisenausscheidungen und Brechereien sowie die verbindenden Bandbrücken in den Schwerbauabschnitt in Block A eingeführte Rohkohle auf die einzelnen Stahlbeton-Kesselbunkertaschen der Blöcke A bis C (später bis Block F erweitert) zur nachfolgenden Aufgabe auf die Schlagradmühlen der Kessel verteilt. Zum anderen wurden im Schwerbau der Blöcke A bis C die Speisewasserbehälter mit Entgasern untergebracht. Der Schwerbau der Blöcke A, B und C grenzt auf der Südseite an den niedrigeren Maschinenhaustrakt A/B/C an, während nach Norden hin die drei Kesselhäuser der Blöcke A, B und C angebaut sind.

Datierung:

- Baubeginn: 07.07.1953
- Inbetriebnahme: 02.02.1955 [Block A]
- Inbetriebnahme: 10.01.1955 [Block B]
- Inbetriebnahme: 14.04.1955 [Block C]

- Umbau: -
- Ende der Nutzung: 1989 [Block A]
- Ende der Nutzung: 1993 [Block B]
- Ende der Nutzung: 2012 [Block C]

Literatur:

- Dieterich, Lothar / Zapf, Wolfgang / Bader, Eugen / Börnke, Fritz: Braunkohlenkraftwerk Weisweiler I des RWE. In: Musteranlagen der Energiewirtschaft, Bd. 5. Gräfelting 1968
- Kretschmann, W.: Das 350 000 kW (350 MW) Hochdruck-Kraftwerk Weisweiler. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 5, 1955/56, Heft/Nr. 37/38, S. 61- 68
- Kretschmann, W.: Das Braunkohle-Kraftwerk Weisweiler (350 000 kW) der Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft, Essen. In: Elektrizitätswirtschaft 54, 1955, Heft/Nr. 11, S. 342–350
- RWE Power (Hrsg.): 50 Jahre Kraftwerk Weisweiler. Power aus dem Westrevier, 2005
- Gärtner, D. / Schlösser, T.: 90 Jahre Braunkohlengewinnung westlich der Inde - zwischen Eschweiler und Jülich. In: Braunkohle. Surface Mining 52, 2000, S. 283-295
- RWE (Hrsg.): Kraftwerk Weisweiler, 1975

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

BKM-Nummer: 20306018

Schwerbau Blöcke A/B/C, Kraftwerk Weisweiler

Schlagwörter: Kohlenbunker

Ort: Eschweiler

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 50° 50 15,69 N: 6° 19 8,81 O / 50,83769°N: 6,31911°O

Koordinate UTM: 32.311.241,54 m: 5.635.200,88 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.522.522,94 m: 5.633.638,71 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Schwerbau Blöcke A/B/C, Kraftwerk Weisweiler“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20306018> (Abgerufen: 8. April 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

